

**Protokoll**  
**über die gemeinsame Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses,  
des Bau- und Umweltausschusses sowie des Jugend-, Kultur-,  
Sozial- und Friedhofsausschusses am  
Donnerstag, den 21. April 2022**

**Anwesend:**

**Haupt- und Finanzausschuss**

Vorsitzender	Bernhard Mensing
Gemeindevertreter	Frank Gimbel für Timo Sauer
Gemeindevertreter	Gerhard Pippert
Gemeindevertreter	Dirk Funke (geht früher)
Gemeindevertreter	Erwin Roth
Gemeindevertreter	Ingo Krause
Gemeindevertreter	Helmut Wagner für Christoph Jost

**Jugend-, Kultur-, Sozial- und Friedhofsausschuss**

Gemeindevertreter	Georg Hottenrott
Gemeindevertreter	Rainer Klippert
Gemeindevertreter	Uwe Beck
Gemeindevertreter	Michael Pack für Utta Laumann
Gemeindevertreter	Joachim Gruß
Gemeindevertreter	Helmut Wagner

**Bau- und Umweltausschuss**

Gemeindevertreter	Karl Jeanrond
Gemeindevertreter	Bruno Sieberhein
Gemeindevertreter	Joachim Gruß für Christian Menthe
Gemeindevertreter	Helmut Wagner
Gemeindevertreter	Bernhard Mensing
Gemeindevertreter	Dirk Funke (geht früher)
Gemeindevertreter	Ingo Krause

**Weiterhin waren anwesend:**

Erste Beigeordnete	Friederike Gruß
Kämmerin	Simone Schönberg
Personalsachbearbeiterin	Nicole Reuß
Beigeordneter	Dieter Schönberg
Beigeordneter	Karl Pöpperl
Gemeindevertreter	Niclas Krannich

Schriftführung: Stephanie Flügel

**Beginn: 19:30 Uhr**

## **TOP 1**

### **Beratung zum Investitionsprogramm für die Jahre 2021 bis 2025 - Beschlussempfehlung für die Gemeindevertretung**

Herr Jeanrond erkundigt sich nach der Stellungnahme der Ortsbeiräte. Frau Gruß erklärt, dass die Ortsbeiräte dem Investitionsprogramm mehrheitlich zugestimmt haben und ergänzt, dass die Ortsbeiräte Hitzelrode und Neuerode einen Sperrvermerk auf den Südflügel gelegt haben.

Der Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses, Herr Mensing, übernimmt die Sitzungsleitung und verliest die Punkte des Investitionsprogrammes einzeln, so dass zu jedem Punkt Fragen gestellt werden können.

### **Nr. 3**

**Auf dem Dach des Nordflügels der Gemeindeverwaltung sollen Photovoltaikanlagen angebracht werden (60.000 €). Die Zuwendung beträgt ca. 18.000 €.**

Herr Jeanrond möchte wissen, ob ein Zuschuss durch das Land Hessen (90 %) geprüft wurde und aus welchem Förderprogramm die 18.000 € stammen.

Frau Schönberg kann dazu keine Antwort geben und verweist auf den Bürgermeister. Der Bürgermeister möchte hierzu bitte Stellung beziehen.

### **Nr. 9/10/12**

**Um die Digitalisierung voranzubringen wurden 7.000 € für die Anschaffung des digitalen Sitzungsdienstes, 23.000 € für die E-Akte Office und weitere 6.000 € für den interaktiven Haushaltsplan IKVS veranschlagt.**

Auf Nachfrage von Herrn Jeanrond erklärt Frau Schönberg, dass es sich dabei um den Antrag der ÜWG-Fraktion handelt.

### **Nr. 15**

**Für den Bau einer neuen Maschinenhalle wurden 150.000 € eingeplant.**

Herr Pippert möchte wissen, ob die Halle noch in diesem Jahr gebaut wird.

Herr Jeanrond möchte wissen, ob es dazu eine entsprechende Planung und Kostenschätzung gibt.

Frau Gruß erklärt, dass es dazu weder eine Planung noch eine Kostenschätzung gibt.

Herr Mensing ist der Auffassung, dass das ohne genaue Kosten eigentlich nicht bestätigt werden kann.

Herr Pippert bittet diesbezüglich um genauere Informationen zu den 150.000 €.

Herr Krause überlegt, einen Sperrvermerk auf diese Position zu setzen.

Bürgermeister Brill soll Anfang nächster Woche eine ausführliche Stellungnahme dazu abgeben.

### **Nr. 16**

**Für den Fuhrpark Bauhof wurden für die Beschaffung eines gebrauchten Schlepper 100.000 € eingeplant.**

Herr Jeanrond erkundigt sich nach der Notwendigkeit und möchte wissen, warum der Schlepper, wenn er doch so dringend gebraucht wird, nicht schon längst gekauft wurde. Immerhin steht diese Position schon seit einigen Jahren im Investitionsprogramm.

Herr Pippert erklärt, dass die Position mit einem Sperrvermerk versehen ist.

Frau Gruß merkt an, dass in den 100.000 € keine Anbaugeräte enthalten sind.

Herr Gimbel schlägt vor, sich auch mal nach einem Leasingangebot zu erkundigen. Oft gibt es dort gute Angebote, bei denen man Geld sparen kann.

Herr Wagner schlägt außerdem vor, sich diesbezüglich mal mit dem Bodenverband in Verbindung zu setzen.

Frau Schönberg möchte sich bitte kümmern und entsprechende Informationen einholen.

Herr Hottenrott möchte wissen, ob der Schlepper wirklich erforderlich ist und welche Arbeiten damit gemacht werden sollen.

Frau Gruß erklärt, dass der Schlepper auch die Arbeiten des Unimog entlasten soll.

Die Anwesenden überlegen, für welche Arbeiten der Schlepper wohl eingesetzt werden soll.

Bürgermeister Brill soll eine Stellungnahme dazu abgeben.

### **Nr. 18/19**

**Für die Anschaffung von diversen Geräten am Bauhof sind 8.000 € eingeplant und weitere 8.000 € für den Kauf eines Laubsaugers.**

Herr Funke möchte wissen, um was für einen Laubsauger es sich bei diesem Preis handelt.

Frau Gruß erklärt wie der Laubsauger funktioniert.

Frau Schönberg ergänzt, dass nach Aussage von Bürgermeister Brill dadurch Personalstunden und Kosten eingespart werden können.

### **Nr. 26**

**Das derzeitige Feuerwehrgerätehaus in Schwebda entspricht nicht den Vorschriften. Für die Planung des Neubaus eines Feuerwehrgerätehauses wurden 800 T € veranschlagt.**

Herr Pippert bittet darum, dass dort eine redaktionelle Änderung vorgenommen wird. Die Kosten betreffen ja nicht nur die Planung des Hauses.

Herr Jeanrond merkt an, dass die Kosten doch gar nicht ausreichen würden. Was ist mit den Geldern, die noch fehlen? Wenn man doch ungefähr weiß was es kostet, muss es doch auch entsprechend eingeplant werden. Er beantragt, dass weitere 1,5 Mio. Euro zu diesem Punkt in das Investitionsprogramm aufgenommen werden sollen.

Frau Schönberg verliest die Kosten, die Bürgermeister Brill zusammengestellt hat, welche in 2021 bereits entstanden sind. Der Gemeindevorstand und Frau Schönberg möchten bitte bis zur Gemeindevertretersitzung ausarbeiten, wie die restlichen 1,5 Mio. Euro noch eingearbeitet werden können. Die redaktionelle Änderung soll von Frau Schönberg vorgenommen werden.

Herr Jeanrond bittet außerdem, die Kosten für den Ersatz-Parkplatz als gesonderten Punkt mit ins Investitionsprogramm aufzunehmen.

#### **Nr. 28**

**Weitere 300.000 € werden für den Neubau des Feuerwehrgerätehauses Frieda angesetzt.**

Frau Schönberg verweist auf die Aufstellung von Bürgermeister Brill, die er der SPD-Fraktion aufgrund derer Fragen, zur Verfügung gestellt hat. Bisher wurden 867.548,73 € für den Neubau ausgegeben.

Herr Pippert geht davon aus, dass das Hinauszögern des Baues zu Mehrkosten geführt hat.

#### **Nr. 38**

**Das Gebäude des Kindergartens Grebendorf wird zu klein. Für die Planung zum Neubau eines Kindergartens in Grebendorf werden 50.000 € bereitgestellt.**

Herr Jeanrond bemängelt, dass die Kosten nicht ausreichen werden und hier mal wieder etwas geplant wird, ohne zu wissen, was auf einen zukommt.

#### **Nr. 44**

**Für die Beschaffung von Zeiterfassungsterminals in den Kindergärten wurden 9.000 € angesetzt.**

Auf Nachfrage von Herrn Jeanrond sagt Frau Gruß, dass dadurch Kosten eingespart werden sollen. Die Arbeitszeit des Kindergartenpersonals soll künftig, ähnlich wie beim Personal der Verwaltung auch, digital erfasst werden. Auch die Kinder sollen sich, so die Überlegung des Bürgermeisters, künftig im Kindergarten „ein- und auschecken“.

Herr Jeanrond sieht die Zeiterfassung eher kritisch und bittet einen Sperrvermerk aufzuerlegen.

Herr Krannich sieht eine Zeiterfassung für das Personal positiv. Diese hätte viele Vorteile. Einer Zeiterfassung der Kinder steht er allerdings kritisch gegenüber.

Herr Pippert stimmt dem so zu. Er bittet darum, dass der Personalrat hinzugezogen wird.

Bürgermeister Brill soll dazu bitte eine Stellungnahme abgeben.

Der Antrag von Herrn Jeanrond, einen Sperrvermerk auf die Position zu legen, wird abgestimmt.

#### **Beschluss zu Nr. 44:**

Die Ausschüsse beschließen mehrheitlich, der Gemeindevertretung zu empfehlen, auf die Position „Nr. 44 Zeiterfassungsterminals für Kindergärten“ ein Sperrvermerk zu setzen ist.

BU-Ausschuss: 4 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen

JKSF-Ausschuss: 4 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen

HF-Ausschuss: 4 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen

#### **Nr. 47**

**Ein Mehrgenerationenplatz soll in Grebendorf entstehen (30.000 €). Die Zuwendung durch das Förderprogramm Dorfentwicklung beträgt 18.900 €.**

Herr Jeanrond geht davon aus, dass es dazu noch keine Planung gibt und bemängelt, dass viele Dinge mal wieder nicht zu Ende gedacht wurden.

Herr Roth möchte wissen, ob das Grundstück lastenfrei ist und wie die 30.000 € zusammenkommen.

Die Anwesenden möchten außerdem wissen, wie das Projekt in die DE kommt.

Herr Sieberhein ergänzt, darüber haben wir doch gar nicht abgestimmt?! Außerdem, so merkt er an, gehört der Gemeinde das Grundstück doch noch gar nicht.

Herr Wagner erklärt, dass das schon lange Thema in Grebendorf ist. Ein Kaufpreis steht noch nicht fest. Die Idee eines Mehrgenerationenspielplatzes findet er grundsätzlich gut.

Herr Mensing kann ebenfalls nicht nachvollziehen, wie das Projekt zum DE-Projekt wurde.

Herr Roth schließt sich dem an.

Die Anwesenden sind sich einig, dass ein Sperrvermerk auf das Projekt gelegt werden soll.

#### **Beschluss zu Nr. 47:**

Die Ausschüsse beschließen einstimmig, der Gemeindevertretung zu empfehlen, auf das Vorhaben „Nr. 47 Mehrgenerationenplatz Grebendorf“ einen Sperrvermerk zu legen.

#### **Nr. 48 + 50**

**Für die Beschaffung von neuen Spielgeräten für die Kinderspielplätze in Grebendorf werden 20.000 € bereitgestellt.**

**Für die Beschaffung von neuen Spielgeräten für die Kinderspielplätze in der Gemeinde werden 5.000 € bereitgestellt.**

Frau Gruß erklärt auf Nachfrage, dass die Mittel auch gemischt werden können.

Die SPD-Fraktion hatte dazu ebenfalls schon eine Frage im Vorfeld an den Bürgermeister gestellt. Herr Pippert verweist auf die Antwort des Bürgermeisters. Der Ortsteil Grebendorf hat die meisten Kinder. Die Spielplätze dort haben das größte Defizit.

#### **Nr. 54**

**Nach einer Beanstandung des Fachbereichs Gesundheit, WMK, soll ein Treppenaufgang an der Wolfstischquelle Motzenrode als Unfallverhütungsmaßnahme erstellt werden. Für die Maßnahme wurden 8 T € bereitgestellt.**

Frau Gruß erklärt, dass die Maßnahme aus dem Investitionsprogramm gestrichen werden kann. Die Maßnahme wurde bereits erledigt.

Auf Nachfrage von Herrn Pippert, warum das schon erledigt wurde, erklärt Frau Schönberg, dass die Maßnahme auch schon in 2021 erfasst wurde. Verbucht wird sie allerdings in 2022.

Herr Sieberhein möchte wissen, wie teuer die Treppe war. Frau Schönberg kann dazu keine Auskunft geben. Die Abrechnung ist noch nicht fertig.

#### **Nr. 55**

**Im Bereich der Wasserversorgung muss eine zeitgemäße Umstellung auf IP-Technik erfolgen. Für die Umstellung werden jährlich 25.000 € bereitgestellt.**

Herr Mensing möchte wissen, um was es sich bei diesem Punkt handelt. Frau Schönberg kann dazu keine Auskunft geben und verweist auf den Bürgermeister.

Der Bürgermeister soll eine Stellungnahme dazu abgeben.

#### **Nr. 58**

**Für den Bau einer Zisterne an der Schutzhütte „Am Hülfstich“ in Schwebda wurden 10.000 € bereitgestellt.**

Herr Pack erklärt, dass das Wasser aus der Zisterne für die Toilettenspülung genutzt werden soll. Bisher musste das Wasser in Kanistern bereitgestellt werden. Eine Toilettenspülung war bislang nicht vorhanden.

#### **Nr. 64**

**Die -abschnittsweise- Erweiterung des Regenwasserkanals in Grebendorf wurde mit 8.000 € eingeplant.**

Auf Nachfrage von Herrn Pippert erklärt Frau Schönberg, dass die Maßnahme bereits erledigt ist.

#### **Nr. 74**

**Der Dorfgenerationenplatz Neuerode ist eine Maßnahme der Dorfentwicklung und wurde mit einem Ansatz in Höhe von 30.000 € versehen. (Zuwendung 18.900 €)**

Auf Nachfrage von Herrn Pippert erklärt Herr Mensing, dass die Maßnahme noch in diesem Jahr umgesetzt werden soll.

#### **Nr. 76**

**Für die Planung eines Radweges zwischen Jestädt und Motzenrode wurden 15.000 € eingeplant.**

Herr Pack stellt die Überlegung in den Raum, ob man den Radweg nicht über die komplette Hessische Schweiz planen und Hitzelrode und Neuerode auch direkt anschließen könne.

Herr Mensing und Herr Roth sehen es auch so.

Herr Wagner erwähnt dabei den Naturpark, der sich ebenfalls um Radwege kümmert.

Herr Krause erklärt, dass der Wunsch einen Radweg auf dieser Strecke anzulegen vom Ortsbeirat Motzenrode kam.

Herr Pippert ist auch der Ansicht, dass eine Gesamtplanung erstellt werden sollte.

Herr Mensing bittet ebenfalls darum, dass die Planung des Teilstückes zwischen Jestädt und Motzenrode auf eine Gesamtplanung, Hitzelrode und Neuerode inbegriffen, ausgedehnt werden sollte.

#### **Nr. 81**

**Planungskosten für den Umbau von Bushaltestellen wurden mit 10.000 € berücksichtigt.**

Der Sinn dieser Maßnahme erschließt sich Herrn Mensing nicht. Seiner Meinung nach ist der NVV für die Bushaltestellen zuständig. Wieso muss sich dann die Gemeinde um Umbauarbeiten kümmern?

Herr Pippert verweist wieder auf die Fragen der SPD und die Antwort von Bürgermeister Brill. Der NVV übernimmt ca. 90 % der Kosten für Umbauarbeiten.

**Nr. 90**

**Ein neuer Herd für das Bürgerhaus Grebendorf wurde mit 6.000 € eingeplant.**

Herr Wagner weist darauf hin, dass es sich bei dem Herd nicht um einen Herd der Gemeinschaftsküche, sondern um einen Herd für die Gaststätte handelt.

**Nr. 93**

**Der Bau eines Zuganges zum Seniorencafé in der Weinberghalle Frieda wurde mit 25.000 € veranschlagt. Die Maßnahme ist Teil der Dorfentwicklung (Zuwendung 15.700 €).**

Die Anwesenden diskutieren und es kommen Fragen auf.

Auf Nachfrage verliest Herr Pack die Antwort des Bürgermeisters aus dem Fragenkatalog der SPD: „Im Zuge der Sanierung der Weinberghalle, wurde diese brandschutztechnisch in Gänge mit neuen Auflagen versehen. Dabei wurde ein Nutzungsverbot für die Schulräume und die ehemalige Hausmeisterwohnung (insges. ca. 200 m<sup>2</sup>) im Obergeschoss ausgesprochen, da hier der zweite Rettungsweg fehlt. Im Rahmen der Dorfentwicklung soll nun das Obergeschoss barrierefrei erschlossen werden, um ein Seniorencafé oder ähnliches dort zu installieren.“

**Nr. 94**

**Das Dorfgemeinschaftshaus Neuerode soll energetisch saniert werden. Hierfür wurden 11.000 € veranschlagt. KIP-Zuschuss: 9.900 € (Bundesprogramm).**

Die Maßnahme ist bereits erledigt.

**Nr. 100**

**Für den Erwerb von Grundvermögen werden Mittel in Höhe von 300.000 € eingeplant.**

Dies betrifft das Gelände des neuen Kindergartens, den Mehrgenerationenplatz Jestädt und die alte Schmiede in Frieda.

**Nr. 102**

**Im Rahmen der Dorfentwicklung soll die Kulturscheune saniert werden (Kosten 226.000 €, Zuwendung 142.500 €)**

Herr Krause bittet darum, hier einen Sperrvermerk zu setzen.

Herr Roth merkt an, dass dies keins der DE-Projekte ist.

Herr Pack verliest die Antwort des Bürgermeisters aus den Fragen der SPD: „Der Südflügel war schon im Haushalt 2021 im Rahmen der DE als Kulturscheune geplant. Die Gemeindevertretung hatte seinerzeit einen Sperrvermerk auf den Titel gesetzt. Die SPD hat nun den Antrag gestellt im Südflügel barrierefreie Büroräume und einen Sitzungsraum herzustellen. Die Verwaltung hat daher erneut den Titel beplant, da letztlich bis 31.12.2022 Anträge der DE gestellt werden können. Der Herstellung der Barrierefreiheit für das Rathaus ist aus Denkmalschutzgründen kritisch zu sehen.“

Herr Gruß möchte wissen, ob in den Kosten auch der Ankauf erhalten ist. Frau Schönberg kann dazu keine Antwort geben. Herr Gruß bittet dies zu klären.

Ein Sperrvermerk soll auf diese Position gelegt werden.

### **Beschluss zu Nr. 102:**

Die Ausschüsse beschließen mehrheitlich, der Gemeindevertretung zu empfehlen, einen Sperrvermerk auf die Position „Nr. 102 Kulturscheune / Südflügel“ zu legen.

BU-Ausschuss: 5 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung  
JKSF-Ausschuss: 4 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 1 Enthaltung  
HF-Ausschuss: 5 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung

### **Beschluss zum Investitionsprogramm:**

Die Ausschüsse beschließen mehrheitlich der Gemeindevertretung zu empfehlen, dem Investitionsprogramm, unter Berücksichtigung der Anmerkungen und Änderungen, zuzustimmen.

BU-Ausschuss: 3 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen  
JKSF: 3 Ja-Stimmen, 3 Enthaltungen  
HF: 5 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme

## **TOP 2**

### **Beratung zur Haushaltssatzung / zum Haushaltsplan 2022 mit Anlagen - Beschlussempfehlung für die Gemeindevertretung**

#### **Teilergebnishaushalt, Seite ohne Seitenzahl zwischen Seite 22 und 23 011050 Zentrale Dienste und Verwaltungseinrichtungen Operative Ziele**

Herr Jeanrond bittet darum, den Punkt „Grünflächenpflege in 2022 weiter zurückfahren“ zu streichen.

### **Beschluss:**

Die Ausschüsse beschließen mehrheitlich der Gemeindevertretung zu empfehlen, den Satz „Grünflächenpflege in 2022 weiter zurückfahren“ zu streichen.

BU-Ausschuss: 4 Ja-Stimmen, 1 Gegenstimme  
JKSF-Ausschuss: 5 Ja-Stimmen, 1 Gegenstimme  
HF-Ausschuss: 5 Ja-Stimmen, 1 Gegenstimme

### **Vorbericht, Seite 48, Konto 6070000 „Aufw. Für Berufskleidung, Arbeitsschuttmittel“**

Auf Nachfrage von Herrn Pippert erklärt Frau Schönberg, dass dies sowohl die Feuerwehren als auch die Verwaltung, den Bauhof und die Kindergärten betrifft. Auch die Ausgaben für Corona (Schutzkleidung, Tests, etc.) wurden dort berücksichtigt.

Herr Pippert mahnt an, dass die Feuerwehr teilweise immer noch auf ihre Schutzkleidung wartet. Auch die Summe stimmt nicht mit dem Bedarfs- und Entwicklungsplan der Feuerwehren überein. Wenn es bei dieser Summe bleibt, würde man für die Feuerwehren schon wieder zu wenig Geld einstellen.

Herrn Mensing möchte wissen, wie die aktuelle Bestellung berücksichtigt wurde? Sind die Kosten darin enthalten? Frau Schönberg kann dazu keine Angabe machen.

Herr Krannich merkt an, dass, wenn noch Reste da sind, man diese übertragen könnte.

Herr Jeanrond stellt den Antrag, den Betrag für die Beschaffung von Feuerwehrkleidung auf 15.000 € zu erhöhen.

**Beschluss:**

Die Ausschüsse beschließen einheitlich der Gemeindevertretung zu empfehlen, den Betrag für Feuerwehrkleidung auf 15.000 € aufzustocken.

**Vorbericht, Seite 48, Konto 6120000 „Entwickl.-, Versuchs- und Konstr.Arbeit durch 3.“**

Herr Jeanrond stellt fest, dass der Kindergarten dabei nicht eingeplant ist.

**Vorbericht, Seite 56, Erläuterungen zu Konto 6750000**

Auf Nachfrage erklärt Frau Schönberg, dass es in diesem Bereich keine andere Lösung gibt.

**Stellenpläne**

Herr Jeanrond bittet den Bürgermeister bis zur Gemeindevertretersitzung um die Stellenpläne der Stadt Wanfried, der Stadt Waldkappel und der Gemeinde Wehretal.

**Stellenplan Teil A: Beamte, 02202001 Standesamt**

Herr Krause schlägt vor, die Stelle im Standesamt, die derzeit mit A10 besoldet wird, nicht auf A 11 zu befördern, sondern bei A 10 zu belassen.

**Beschluss:**

Die Ausschüsse beschließen mehrheitlich der Gemeindevertretung zu empfehlen, die Stelle im Standesamt auf A 10 zu belassen.

BU-Ausschuss: 5 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung  
JKSF-Ausschuss: 4 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen  
HF-Ausschuss: 5 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung

**Stellenplan Teil B: Arbeitnehmer, 10102001 Bauverwaltung**

Herr Krannich bittet um Auskunft, warum die Stelle im Stellenplan mit EG 10 abgebildet wurde, in den Erklärungen auf Seite 5 aber mit EG 11 beschrieben wird.

Frau Reuß von der Personalverwaltung erklärt, dass es sich dabei um einen Übertragungsfehler handelt. Die Stelle bleibt bei EG 10.

**01103003 Steuerverwaltung**

Herr Krannich bittet um Auskunft, warum für das Steueramt drei Personen, zwei mit EG 9 b und eine mit EG 6 eingeplant sind.

Frau Reuß erklärt, dass es sich bei der EG 6er Stelle um eine volle Stelle mit 39 Stunden handelt. Weiter erklärt sie, dass die Person, die mit 15 Wochenstunden hinterlegt ist (EG 9 b), Anspruch auf eine volle Stelle hat und entsprechend einzuplanen ist. Die anderen EG 9 b-Stelle ist mit 20 Stunden tatsächlich da, wird aber im Stellenplan auf 39 Stunden aufgerundet. Für Herrn Jeanrond ist es nicht nachvollziehbar, weshalb eine Elternzeitvertretung unbefristet eingestellt wird.

## **01107001 Liegenschaftsverwaltung**

Herr Jeanrond bittet um Auskunft, wieso in der Liegenschaftsverwaltung zwei Stellen eingeplant werden, die Zahl der tatsächlich besetzten Stellen sich aber auf eine Stelle beschränkt.

Frau Reuß erklärt, dass die zweite Stelle, die dort nun eingeplant ist, vorher Elternzeitvertretung im Einwohnermeldeamt war. Nach dem die Kollegin aus der Elternzeit zurückkam, wurde die Vertretung in die Liegenschaftsverwaltung umgesetzt, um dort die Kollegin zu unterstützen. Die Stelle ist befristet.

Bürgermeister Brill soll bitte rechtzeitig vor der Gemeindevertretersitzung eine ausführliche Stellungnahme zu den Stellen im Steueramt und der Liegenschaftsverwaltung abgeben.

### **Beschluss zur Haushaltssatzung / zum Haushaltsplan:**

Die Ausschüsse beschließen, unter Berücksichtigung der genannten Änderungen, der Gemeindevertretung zu empfehlen, der Haushaltssatzung und dem Haushaltsplan 2022 mit Anlagen zuzustimmen.

BU-Ausschuss: 3 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen  
JKSF-Ausschuss: 2 Ja-Stimmen, 4 Enthaltungen  
HF-Ausschuss: 3 Ja-Stimmen, 3 Enthaltungen

Vorsitzender Mensing schließt die Sitzung um 22:06 Uhr.

---

**Bernhard Mensing**  
Vorsitzender  
HF-Ausschuss

---

**Isabell Menthe**  
Vorsitzende  
JKSF-Ausschuss

---

**Karl Jeanrond**  
Stellv. Vorsitzender  
BU-Ausschuss

---

**Stephanie Flügel**  
Schriftführung